

ELTERNRATGEBER Digitale Demokratie

Mitreden, mitbestimmen, mitgestalten So funktioniert Demokratie

Wer die Wahl hat ...

Die Schülersprecherwahl steht an. Drei Kandidatinnen und Kandidaten haben sich zur Wahl gestellt. Mit dabei sind Rike und Adrian, die sich beide ziemlich siegessicher geben. Jetzt geht es nur noch darum, wer von ihnen am Ende die Nase vorn hat.

Beide stecken noch einmal viel Energie in ihre Social-Media-Profile. Rike versucht, durch coole Selfies ihre Likes zu steigern. Adrian klappert seine WhatsApp-Gruppen ab, um Stimmen für sich zu sichern.

Als der Tag der Wahl gekommen ist, erleben beide eine große Überraschung. Robert hat gewonnen! Rike und Adrian kommen aus dem Staunen nicht mehr heraus. Wie konnte das passieren?

Demokratie ist ein hohes Gut, das es mehr denn je zu schützen gilt. Aber Demokratie zu leben, erfordert Respekt und Toleranz. Hier gilt also: Früh übt sich, wer ein gutes Vorbild sein will.

Demokratische Prozesse zu verstehen, ist nicht immer ganz leicht. In unserer Gesellschaft gilt es, unter vielen Meinungen einen eigenen Standpunkt zu finden und dabei verschiedene Interessen unter einen Hut zu bringen. Das setzt voraus, dass man Andere respektiert, ihre Meinungen im Blick hat und Mehrheiten akzeptiert, die vielleicht nicht in allen Punkten den eigenen Wünschen entsprechen. Bei der Beurteilung von Meinungen spielen aber auch die Werte der Demokratie eine große Rolle.

Meinungsbildung, Mitbestimmung und demokratische Teilhabe finden mit und in den digitalen Medien statt. Informationen einzuordnen und zwischen Fakt und Fake zu unterscheiden, bedeutet dabei eine große Herausforderung, bei der Kinder auf Ihre Unterstützung angewiesen sind.

Hinweis

SCROLLER ist aktuell, bunt und voller spannender Geschichten rund um Smartphones, Internet & Co. Mehr Informationen und wie Sie den SCROLLER bestellen können, finden Sie hier: www.teachtoday.de/scrollermagazin



Wie erklärt man Demokratie?


Wir leben in ihr, jeder spricht von ihr und jeder gestaltet sie in der ein oder anderen Form mit: Die Demokratie. Wo aber fängt man an, wenn man Kindern Demokratie erklären möchte?

Am besten bei jemanden, der schon ziemlich alt ist: „Demokratie ist das Regieren durch die Mehrheit“, sagte der Politiker Perikles um 500 vor Christus und legte gemeinsam mit Kleisthenes den Grundstein für die Demokratie in Athen. Die athenische Demokratie war ein Regime direkter, unmittelbarer Herrschaft des Volkes, an der sich alle Bürger beteiligen konnten. Aber wenn wir heute von Bürgern sprechen, meinen wir wirklich alle. In Athen zählten aber die Sklaven, Frauen und „Ausländer“ nicht zu den Bürgern. Und damit sind wir schon bei einer der Veränderungen, wie sie bis zur heutigen Form der Demokratie über Jahrhunderte und Jahrtausende stattgefunden haben.

Nicht verändert haben sich aber grundlegende und zugleich schützenswerte Elemente einer Demokratie: das Zusammenkommen, die freie Meinungsäußerung und das Treffen von Entscheidungen auf Basis von unterschiedlichen Argumenten.

Dass es dabei manches Mal auch zu hitzigen Diskussionen kommen kann und letztlich doch nur einer das Sagen hat, lässt sich auch innerhalb von Familien beobachten. Aber ob im kleinen Kreis der Familie oder übertragen auf die Gesellschaft: Demokratie hat sicherlich Schwächen und Mängel – ist aber immer noch die beste Regierungsform, die wir uns wünschen können. Oder um es mit den Worten von Winston Churchill zu sagen: „Die Demokratie ist die schlechteste aller Regierungsformen – abgesehen von all den anderen Formen, die von Zeit zu Zeit ausprobiert worden sind.“

Tipp



Nutzen Sie die Infografik „Demokratie pur“ (SCROLLER, Ausgabe 08, Mai 2019, S. 12/13), um sich mit Ihrem Kind über die Anfänge der Demokratie auszutauschen und diese mit der heutigen Situation zu vergleichen. Probieren Sie die geheime Wahl für zu Hause „Fair abgestimmt“ (SCROLLER, Ausgabe 08, Mai 2019, S. 18/19) aus, um für Kinder Mitbestimmung und Mitgestaltung begreifbar zu machen.

Bild dir deine Meinung!


Das Internet bietet mit den sozialen Netzwerken Informationen im Sekundentakt. Vor allem junge Menschen nutzen soziale Medien dafür, sich zu informieren, zu kommentieren und Diskussionen und Meinungsmachern zu folgen.

Fragt man Jugendliche nach ihrem liebsten Internetangebot für Bewegtbild, ist YouTube mit zwei Drittel der Befragten ganz klar auf dem ersten Platz (JIM-Studie 2018). Hier sind zwar Musik, Let's Play Videos und Comedy als beliebteste Genre angesagt, doch immerhin 23 % der in der JIM-Studie befragten Jugendlichen „sehen sich regelmäßig Videos von YouTubern zu aktuellen Nachrichten an“ oder nutzen Lernangebote für die Hausaufgaben. Nicht zuletzt hat der YouTuber Rezo kurz vor der Europawahl 2019 gezeigt, dass auch über Videoplattformen politische Diskussionen angestoßen werden und entscheidend zur Meinungsbildung beitragen.

Auch bei Kindern im Alter von 10 bis 13 Jahren spielen YouTuber zunehmend eine zentrale Rolle (vgl. KIM-Studie 2018). Dabei handelt es sich zumeist um

sogenannte Influencer, die ihre Fans mit in ihr Leben nehmen und ihre Meinungen zu verschiedensten Themenbereichen kundtun. Für viele Kinder sind sie Vorbilder, die durchaus mit ihrer Meinung beeinflussen können. Dabei ist nicht immer gleich erkennbar, dass es sich in vielen Fällen um Werbung handelt. Diese muss zwar gekennzeichnet werden. Dennoch ist es für Kinder nicht leicht, zwischen bezahlter Werbung und der eigenen Meinung ihrer Vorbilder zu unterscheiden sowie die Meinungen einzuordnen und zu hinterfragen.

Tipp



Lesen Sie mit Ihrem Kind die Geschichte von Tom und Trixi „Influencer-Virus!“ (SCROLLER, Ausgabe 08, Mai 2019, S. 8/9). Nutzen Sie die Geschichte, um mit Ihrem Kind darüber zu sprechen, dass man nicht immer alles leichtfertig glauben soll – auch wenn es sich um Aussagen eines „geliebten“ Influencers handelt.

Kinder haben Rechte!

30 Jahre alt ist sie in diesem Jahr geworden: Die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen. Obwohl sie damit schon lange aus den Kinderschuhen herausgewachsen ist, hat es die Konvention noch nicht ins deutsche Grundgesetz geschafft.

Dabei hält die Konvention fest, was selbstverständlich sein sollte: Das Recht auf Schutz vor Gewalt, das Recht auf Bildung, aber auch das Recht auf Freizeit, Ruhe und Spiel, auf Förderung und Beteiligung.

Dass diese Rechte auch in der digitalen Welt gelten, zeigt das Recht auf den Schutz der Privatsphäre. Das umschließt zum Beispiel auch das Recht auf das eigene Bild, was immer dann zu Diskussionen führt, wenn Eltern stolz die Bilder ihrer Kinder in ihren sozialen Netzwerken veröffentlichen oder Freunde die neuesten Bilder posten, ohne vorher gefragt zu haben. Dieses Thema wurde zuletzt in der Kampagne #deinkindauchnicht von der Bloggerin Toyah Diebel mit dem Schauspieler Wilson Gonzales Ochsenknecht provokant aufgenommen.

In den Kinderrechten steht aber auch, dass Kinder ein Recht auf Informations- und Meinungsfreiheit (Artikel 13) besitzen. Um dieses Recht verantwortungsvoll wahrnehmen zu können, benötigen Kinder Unterstützung aus dem Elternhaus. Denn nur wer seine Rechte kennt, kann auch für sie eintreten. Und es gibt sicherlich die ein oder andere Situation im Alltag, in der das Thema Kinderrechte in der Familie diskutiert werden kann.

Tipp

Das Kinderreporter-Interview „Demokratie live erleben“ (SCROLLER, Ausgabe 08, Mai 2019, S. 6/7) bietet einen guten Anlass, um mit Ihrem Kind darüber zu sprechen, welche Rechte es hat. Ziehen Sie die taffen Tipps (SCROLLER, Ausgabe 08, Mai 2019, S. 16/17) hinzu und überlegen Sie, welche Rechte auch für die digitale Welt gelten.



Fachbegriffe kurz erklärt

Digitale Demokratie | Politische Mitbestimmung und Teilhabe an demokratischen Abstimmungsprozessen im Internet durch Petitionen oder Online-Diskussionen. Die Wahlen, als wichtigste Teilhabe an der Demokratie, erfolgen bisher noch analog.

ePartizipation | Sammelbegriff für unterschiedliche Formen politischer Teilhabe über digitale Medien, wie zum Beispiel ePetitionen, Online-Kampagnen oder das Internet.

E-Voting | Begriff für die elektronische Form von Wahlen oder Abstimmungen via Internet. Für staatliche Wahlen noch nicht im Einsatz, da der Aspekt möglicher Wahlfälschung noch diskutiert wird.

Influencer | Bezeichnung für Personen, die im Internet – besonders in den sozialen Medien – mit Posts, Bildern und Videos ihre Meinung darstellen und damit andere beeinflussen können. Sie gelten oft als Stars und Vorbilder.



Die Initiative

Teachtoday ist eine Initiative der Deutschen Telekom zur Förderung der sicheren und kompetenten Mediennutzung. Sie unterstützt Kinder und Jugendliche, Eltern und Großeltern sowie pädagogische Fachkräfte mit praxis- und alltagsnahen Tipps und Materialien. Die Angebote von Teachtoday setzen bei konkreten Alltagssituationen an. Eltern und pädagogische Fachkräfte können sie sofort gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen umsetzen.

www.teachtoday.de

Das Projektbüro

Bei der Umsetzung der Angebote und Formate der Initiative wird die Deutsche Telekom vom Projektbüro Teachtoday bei Helliwood media & education unterstützt. Das Team des Projektbüros besteht aus erfahrenen Medienpädagogen und -wissenschaftlern, Designern, Redakteuren sowie Informatikern und ist Ihr Ansprechpartner für Fragen und Anliegen zur Initiative.

Kontakt zum Projektbüro:

kontakt@teachtoday.de

Bestellung

„**SCROLLER – Das Medienmagazin für Kinder**“ ist voller spannender Geschichten rund um die Mediennutzung. Sie können **SCROLLER als Einzelheft oder als Klassensatz kostenfrei** online bestellen:

www.teachtoday.de/bestellung

Oder Sie schreiben an kontakt@scroller.de und teilen die Versandadresse sowie die Anzahl der gewünschten Exemplare mit.



Impressum:

SCROLLER – Das Medienmagazin für Kinder erscheint im Rahmen von Teachtoday, einer Initiative der Deutschen Telekom www.teachtoday.de

Herausgeber: Deutsche Telekom AG
Friedrich-Ebert-Allee 140, 53113 Bonn

Verantwortlich: Barbara Costanzo,
Vice President Group Social Engagement, GSE
Deutsche Telekom AG

Konzeption und Umsetzung:
Helliwood media & education
Marchlewskistr. 27, 10243 Berlin, www.helliwood.de

Redaktion: Natascha Riebel, Anja Monz

Grafik und Satz: Anke Hohmeister, Anja Monz

Bildnachweis: glyphicons.com und
Helliwood media & education, Berlin, 2019

Druck: vierC print+mediafabrik GmbH & Co. KG, Berlin

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Herausgebers ausgeschlossen ist.

www.teachtoday.de

